



URBANE BELEUCHTUNGSANLAGE MULTIFUNKTIONALE BELEUCHTUNG IN EINEM LEUCHTKÖRPER

Abbildung 1: Das Lichtkonzept fügt sich ohne große Einwirkungen in den architektonischen und landschaftlichen Kontext.



Abbildung 2: Ein Platz zum Austauschen, Kunst und Kultur ist durch eine asymmetrische Ausleuchtung des Platzes optimiert.



Abbildung 3: Radwege können durch die Platzbeleuchtung auch nachts sicher befahren werden.



Abbildung 4: Die Mastleuchten fügen sich in die Umgebung ein und harmonisieren mit der Farbe des Gebäudes.

143 Jahre nach seiner Grundsteinlegung wurde das kärnten.museum in Klagenfurt, Österreich, im November vergangenen Jahres ein zweites Mal eröffnet. Es wurde rundum saniert und präsentiert sich seither architektonisch und inhaltlich vollkommen neu. Im Zuge der Neugestaltung, sollten auch die Außenanlagen des Landesmuseums neu konzipiert werden – das richtige Licht spielte dabei von Beginn an eine wesentliche Rolle und sollte für Wohlbefinden und Sicherheit rund um das Museumsgebäude sorgen.

Die Gestaltung des Außenbereichs war Teil des Masterplans »Glacis Klagenfurt«, welcher sich auf mehrere umliegenden Gebäude, wie die Landesregierung, die Landwirtschaftskammer und das Konzerthaus von Klagenfurt erstreckt. Die bestehenden Pufferzonen und das Abstandsgrün der historischen Gebäude sollten im Rahmen des Projekts einer einheitlichen, urbanen Platzfläche weichen, welche den Bewohnern der Stadt Klagenfurt als Treffpunkt, Kunst und Kultur, sowie als Ort des Austausches dient.

Für die Beleuchtung wünschten sich die Lichtplaner von Egger Licht und die Landschaftsarchitekten von WLA aus Österreich ein Konzept, das sich in den architektonischen und landschaftlichen Kontext einfügt. Das Funktions- und Effektllicht das auf die Fassaden der historischen Gebäude gerichtet ist, sollte dabei in einer einzigen Beleuchtungsanlage zusammengeführt und nicht als Boden- oder Fassadenleuchte angebracht werden. Über dieselben Leuchtkörper sollte es überdies künftig möglich sein, die kürzlich gepflanzten Bäume entlang des Platzes angemessen zu beleuchten.

MASTLEUCHTEN MIT VIELSEITIGEN FÄHIGKEITEN

Die passende Lösung fand man in den funktionalen Leuchten FA770 des Unternehmens ewo aus Südtirol, Italien. In den 24 Mastleuchten, die um das Gebäude herum angeordnet wurden, gibt es zwei Arten der asymmetrischen Lichtverteilung, je nach Positionierung: Asymmetric Side and Forward Throw und Asymmetric Extra Side Throw. Eine Linse ist dabei für die Ausleuchtung des Platzes, der Fuß- und Radwege optimiert und die andere für die Beleuchtung der angrenzenden Straße. Zusätzlich zum Funktionslicht wurde entlang des Mastes eine

Lichtsteele mit satinierter Linse Asymmetric Extra Forward speziell für die Beleuchtung der Gebäudefassaden eingesetzt.

Schließlich wurden die Leuchtkörper für die künftige Montage von zusätzlichen Leuchten für die Baumbeleuchtung vorbereitet. Hier sollen künftig Chameleon-Strahler aus dem Hause ewo angebracht werden. Für die Lackierung der Leuchten wählte man die Farbe Akzo Nobel Mars, die perfekt mit der Farbe des Gebäudes harmoniert und die Leuchten so zu einem dezenten Element des Stadtmobiliars macht. Ausgestattet mit einem Zhaga-Sockel können die Mastleuchten außerdem über ein Wartesystem in die bestehende Lichtsteuerung von Klagenfurt integriert werden und so einfach und nach Belieben gesteuert werden.

DOPPELTE AUSZEICHNUNG

Seit einigen Wochen darf sich das kärnten.museum außerdem über zwei Auszeichnungen freuen, die das Innen und Außen des general-sanierten neuen Hauses würdigen. Einerseits über das Österreichische Museumsgütesiegel, vergeben von ICOM und Österreichischem Museumsbund, andererseits über den »Bauherr:innenpreis 2023«, vergeben von der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs. ■

Weitere Informationen

Hersteller: ewo, www.ewo.com

Lichtplanung: Egger Licht, www.eggerlicht.com

Fotos: Cécilia Fenzl-Reichel



Effizient, robust, intelligent
– Wir bieten Ihnen hochwertige Beleuchtungslösungen für Tunnel und Straße.